

Jahresbericht 2020

Das Coronavirus verzögerte die Tätigkeiten des Arbeitskreises „Virtuelles Museum der verlorenen Heimat“ etwas, die Ziele für das Jahr 2020 wurden aber im Wesentlichen erreicht.

Entwicklung der Plattform

Die 2. Entwicklungsphase des Portals „Virtuelles Museum“ wurde statt im Januar, im Juli veröffentlicht.

Dem Museumsbesucher wird jetzt eine einfachere Handhabung der Plattform angeboten.

Die für den Besucher sichtbaren Erleichterungen in der Bedienung der Portaloberfläche sind die Neugestaltung des Menüs und die verbesserte und anschaulichere Handhabung der Landkarte. Diese Phase wird im Wesentlichen von der NRW-Stiftung gefördert.

Die Entwicklung des Spiels, das vom Heimatministerium gefördert wird, ist in vollem Gange. Die Firma Minkenberg steht bezüglich der Einzelheiten mit dem AK-Team in regelmäßigem Kontakt. Bis Ende des Jahres soll die Rohfassung fertig sein und anschließend die Endkontrolle erfolgen.

Für den Besucher der Plattform nicht sichtbar sind die Verbesserungen bei der Eingabe der Inhalte.

Neben der Erarbeitung der 2. Phasen wurden auch kleinere Verbesserungen der Handhabung der Plattform in Auftrag gegeben. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Die inhaltliche Darstellung der Geschichte der Abbauorte wurde vervollständigt. Der Arbeitskreis hat beschlossen, die Darstellung der übrigen Ortschaften der Stadt Erkelenz und die Stadt selbst in Angriff zu nehmen. Dazu soll zu einem noch nicht festgelegten Zeitpunkt zu jedem Ort ein Basisartikel auf der Plattform veröffentlicht werden, in dem kurz auf Geschichte und Sehenswürdigkeiten eingegangen wird. In diesem Artikel sollen die Ortsbewohner zudem gebeten werden, uns mit Inhalten, Bildern etc. zu versorgen, damit das geschichtliche Bild der jeweiligen Ortschaft vervollständigt werden kann. Der Zeitpunkt der Erweiterung des Portals auf alle Orte der Stadt wird noch bekannt gegeben werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit der Veröffentlichung der Webseite hat sie eine gute Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden. Der Arbeitskreis erhielt einige Anfragen, das Projekt vorzustellen. Zunehmend melden sich Privatpersonen zu einzelnen Themenbereichen, die uns ihre Erfahrungen mitteilen. Das ist ganz im Sinne unserer Arbeit. Der Arbeitskreis ist sehr erfreut darüber, dass unser Portal auch von vielen Fachleuten ernsthaft wahrgenommen wird.

Die Buswerbung wurde um ein Jahr erweitert.

Anfang Juli 2020 veröffentlichten wir die 2. Phase des Virtuellen Museums in der Presse. Der Veröffentlichungstermin für die Erweiterung des Museums steht noch aus.

Ziele für das nächste Jahr

Der Arbeitskreis möchte den Schwerpunkt der Arbeit auf die Inhalte des Museums legen. Dazu sollen möglichst viele „Experten“ aus den einzelnen Ortschaften der Stadt Erkelenz gewonnen werden.

Wolfgang Lothmann
Sprecher des Arbeitskreises
„Virtuelles Museum der verlorenen Heimat“
im Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.